MUSIKFONDS

JURYMITGLIEDER DES SONDERPROGRAMMS STIP-6

Der Musikfonds hat für das Sonderprogramm STIP-6 eine unabhängige, genreübergreifende Fachjury berufen: Jury STIP-6: Miriam Akkermann, Emilia Parada Cabaleiro, Nicola Leonard Hein, Moritz Lobeck und Yağmur Uçkunkaya.

MIRIAM AKKERMANN

Miriam Akkermann ist Musikwissenschaftlerin und Klangkünstlerin. Sie schloss eine Promotion in Musikwissenschaft an der Universität der Künste Berlin und ihre Habilitation an der Universität Bayreuth ab. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, Computermusik und Musiktechnologie, digitaler Musikwissenschaft, musikalischen Aufführungspraxen sowie der Archivierung von Musik. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Zusammenspiel von wissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Praxis. Im Rahmen des Projekts „Lullabyte“ richtet sich ihr Forschungsinteresse auf die Wirkung von Musik auf den Schlaf.

Künstlerisch ist sie in den Bereichen Klangkunst, experimentelle Musik und Live-Elektronik aktiv. Ihre Arbeiten wurden weltweit auf Festivals und in Ausstellungen präsentiert.

Seit März 2026 ist sie Professorin für Systematische Musikwissenschaft am Institut für Musik und Musikwissenschaft an der TU Dortmund.

© Ernst-von-Siemens-Musikstiftung

GEFÖRDERT VON Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

VORSTAND Prof. Martin Maria Krüger / Camille Buscot / Caroline Scholz
MITGLIEDSVERBÄNDE Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik / Deutscher Komponist:innenverband / Deutscher Musikrat / Deutscher Tonkünstlerverband / Gesellschaft für Neue Musik / Initiative Musik / Deutsche Jazzunion
GESCHÄFTSFÜHRERIN Dahlia Borsche
GESCHÄFTSSTELLE MUSIKFONDS e.V. / Bornemannstr. 16 / 13357 Berlin / +49 (0)30 232 5833 70 / info@musikfonds.de / www.musikfonds.de

EMILIA PARADA CABALEIRO

© privat

Neben professionellen Ausbildungen in Musiktherapie und Klavier studierte Emilia Parada Cabaleiro Musikwissenschaft und Musik auf Lehramt. Sie setzte ihr Studium in Musikmanagement und Klangkunst fort und wurde 2016 im Bereich Affective Computing an der Universität „Tor Vergata“ in Rom (Italien) promoviert. Ihre Forschung an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Informatik umfasst Anwendungen im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion, E-Learning und Digital Humanities. Nach einer Assistant Professorship am Institut für Computational Perception and der JKU Linz (Österreich) hat sie seit April 2023 die Juniorprofessur für Musikalische Bildung und Künstliche Intelligenz inne, die von der Hightech Agenda Bayern an der Hochschule für Musik Nürnberg geschaffen wurde.

https://www.hfm-nuernberg.de/personenverzeichnis/profil/emilia-parada-cabaleiro

NICOLA L. HEIN

© Manuel Miethe

Dr. Nicola Leonard Hein ist Professor für Sound Arts & Creative Music Technology und künstlerischer Leiter des elektronischen Studios an der Musikhochschule Lübeck. Er ist Klangkünstler, Gitarrist, elektronischer Musiker, Programmierer, Komponist, Forscher in den Bereichen Musiktechnologie und Kybernetik. Er schloss seinen PhD an der Columbia Universität in New York ab mit einer Arbeit zu Musical Agent Systemen, und Konzepten des Hörens, der Identität und der Technologie in Mensch-Maschinen Improvisation bei George E. Lewis ab. Seine Arbeit ist bestimmt von der Interaktion von Klang, Raum, Licht, Bewegung und der entstehenden Dynamik ästhetischer Systeme. In seiner Arbeit verbinden sich kybernetische Mensch-Maschine-Interaktion, interaktive KI-Musical Agent Systeme, Augmented Reality, elektroakustische Komposition, telematische Musik, Live-Video, immersive Klangprojektion (Ambisonics, WFS, Beamforming etc.), analoge Synthesizer, postdigitaler Instrumentenbau und kybernetische Komposition. Co-host der International Computer Music Conference 2026 und rege Präsentation bei internationalen Konferenzen wie ICMC, AIMC, NIME und internationalen Universitäten wie Harvard University, Princeton University, CCRMA/Stanford University, New York University, Norwegian Academy of Music, etc. Vorstandsmitglied der DEGEM (Deutsche Gesellschaft für elektroakustische Musik und Klangkunst). Seine Werke wurden in mehr als 30 Ländern in Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und Europa realisiert. Seine künstlerische Arbeit ist auf über 40 CD-, Kassetten- und Vinyl-Veröffentlichungen dokumentiert. Zusammenarbeit mit vielen international bekannten Künstler:innen: Max Eastly, Evan Parker, Miya Masaoka, Viola Yip, Pierre Alexandre Tremblay, Rordrigo Constanzo, Axel Dörner, Ute Wassermann, Laetitia Sonami und vielen mehr. Auftritte bei diversen internationalen Festivals.

https://nicolahein.com/
https://www.mh-luebeck.de/en/person/nicola-leonard-hein

MORITZ LOBECK

Moritz Lobeck studierte Musikwissenschaft, Stadtsoziologie und Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ab 2011 arbeitete er als Dramaturg und Leiter Marketing/Development an der Staatsoper Stuttgart, ab 2014 als Kurator bei den Wiener Festwochen. Seit 2019 leitet er das internationale Festival DTZM // Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik und ist Programmdirektor für Musik und Medienkunst in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste. Hier initiierte er die Konzertreihe IMMERSIVE Sounds und die Festivalplattform HYBRID Biennale sowie zahlreiche internationale Projekte und Kooperationen. Seit 2020 arbeitet er regelmäßig mit der Künstlerin Brigitta Muntendorf zusammen. Gemeinsam konzipieren sie innovative Konzert- und Opernprojekte an den Schnittstellen von Kunst und Technologie wie „Covered Culture“, „MELENCOLIA“ oder „ORBIT – A War Series“ u.a. für Goethe-Institut, Ensemble Modern oder Biennale Venedig.

© m-e-l

https://www.dtzm.org
https://www.hellerau.org/kontext/hybrid-biennale
https://www.hellerau.org/kontext/immersive-sounds

YAGMUR UÇKUNKAYA

Yağmur Uçkunkaya arbeitet transdisziplinär an der Schnittstelle von zeitgenössischen Technologien, Medien und Klang. Mit ihrem Hintergrund in Medieninformatik war sie mehrere Jahre bei einer Agentur für kreative KI tätig und wirkte dort an Projekten mit, die von anarchischen Sprachsynthesizern bis hin zu experimentellen Klangschnittstellen für inklusiven künstlerischen Ausdruck reichten. Aufbauend auf ihrem Masterstudium im Fach „Design & Computation“ an der UdK–TU Berlin sind ihre jüngsten Arbeiten von forschungsorientierten und kritischen Auseinandersetzungen mit zeitgenössischer KI geprägt.

© Artur da Silva

Derzeit forscht und lehrt sie an der Folkwang Universität der Künste im Rahmen des Projekts „Multisensory in Dialogue and Artistic Practice“ (MIDAP).

https://www.newpractice.net/author/yagmur-uckunkaya
https://www.youtube.com/watch?v=cXH5RcIdXZQ